

# Erfahrung zahlt sich aus

## Unkomplizierte Unterstützung seit 40 Jahren



Jugendberatung  
Suchtprävention  
Bezirk Meilen

**Am 24. Oktober 1980 wurde der Samowar Meilen aus der Taufe gehoben. In der Jugendberatung fanden in den vergangenen 40 Jahren gegen 6000 Jugendliche, Eltern und Familien Hilfe und psychologische Beratung.**

Die Suchtprävention unterstützte und begleitete ausserdem in den 25 Jahren ihres Bestehens die Schulen, Gemeinden und Vereine im Bezirk bei der Umsetzung suchtpräventiver Massnahmen.

### Ein Grund zum Feiern

Die geplante Jubiläumsfeier musste jedoch Corona-bedingt ausfallen. Stattdessen haben die Mitar-

beitenden des Samowar Meilen 20 Highlights aus 40 Jahren Jugendberatung und 25 Jahren Suchtprävention auf einer Jubiläumswebsite ([www.samowar.ch/meilen/40Jahre](http://www.samowar.ch/meilen/40Jahre)) spielerisch aufbereitet: ein spannender Rückblick auf eine bewegte Geschichte.

Einige Beispiele aus dieser Geschichte: das «Aidstelefon»; die «Job-Stell»; eine Stellenbörse für Erwerbslose; die «Jugendwohnungen» für junge Menschen in Ausbildung; die «jugendberatung.online»; eines der ersten E-Mail-Beratungsangebote in der Schweiz; der «SchlauerPower»; ein Selbstbehauptungstraining für Buben; Elternkurse wie «Lost in Cyberspace» und – ganz aktuell – «Prävention inklusiv»; ein in der Schweiz bislang einzigartiges Konzept zur Implementierung von Suchtprävention und Frühintervention in Organisationen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.

### Grosse Nachfrage – auch wegen Corona

In den 40 Jahren hat sich vieles verändert. Die Anfragen in der Jugendberatung nahmen stetig zu, und die Not der Jugendlichen und die Ratlosigkeit der Eltern sind grösser denn je. Waren es in den 1980er-Jahren noch zwischen 50 und 100 Klientinnen und Klienten pro Jahr, stieg die Zahl in den letzten zehn Jahren – ohne dass sich der Personalschlüssel entscheidend verändert hat – auf konstant über 200. Mit Corona und den damit verbundenen Belastungen und Unsicherheiten stieg die Nachfrage nochmals deutlich an. Ratsuchende müssen im Moment sogar mit längeren Wartezeiten rechnen.

Auch die suchtpräventiven Ansätze haben sich in den letzten 25 Jahren weiterentwickelt – weg von einzelnen Aktionen, hin zu einer strukturellen Implementierung von

Suchtprävention in den vielfältigen Settings. Dies wird insbesondere durch Beratung und Prozessbegleitung bei der Entwicklung und Verankerung von Präventions- und Frühinterventionskonzepten sowie durch Vernetzungs- und Weiterbildungsangebote erreicht. Corona hat auch die Suchtpräventionsarbeit gefordert: Viele Angebote mussten auf Online-Formate umgestellt werden. Aber der Samowar wäre nicht der Samowar, wenn er das nicht zügig, bedarfsorientiert und pragmatisch gelöst hätte. So war er die erste Suchtpräventionsstelle im Kanton, die Webinare durchgeführt und Tutorials online gestellt hat.

### Jugendberatung und Suchtprävention unter einem Dach

In all den Jahren wurde dem Samowar von den Gemeinden, den Klientinnen und den Kunden attes-

tiert, eine gute Balance zwischen Beständigkeit und Innovation gefunden zu haben. Und der Geist des Samowar wird geschätzt, diese Mischung aus hohem Qualitätsbewusstsein, verantwortungsvollem Engagement und Gestaltungswillen der Mitarbeitenden, die unkompliziert und bedarfsorientiert Unterstützung zu leisten. Der Samowar gilt bis heute als Garant, immer wieder aktuelle Entwicklungen aufzugreifen und in innovative Angebote zu verwandeln. Mit Freude und Stolz blickt der Samowar auf 40 beziehungsweise 25 Jahre erfolgreicher Arbeit zurück und stellt im Alltag immer wieder fest, wie sehr die beiden Abteilungen des Samowar – Jugendberatung und Suchtprävention – von der engen Zusammenarbeit unter einem Dach profitieren.